

V12-006-2

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Luca Poensgen

Titel: V12-006-2: Das scheiß Leben ist zu teuer –
Veränderung braucht Sicherheit

Antragstext

Von Zeile 5 bis 13:

Dieser ist von 2020 bis 2025 um 33,3 Prozentpunkte gestiegen. (Q1) Im Vergleich dazu sind die Reallöhne nur um 16,4 Prozentpunkte gestiegen. (Q2)

~~Untere und mittlere~~(Q2)~~Menschen mit geringem oder mittlerem~~ Einkommen geben den Großteil ~~ihres Einkommens~~~~des Geldes~~, das ihnen zur Verfügung steht, in dem Monat aus, in dem sie es erhalten haben. ~~Sie können häufig nichts für schwierigere Zeiten zurücklegen~~. Besonders niedrige Einkommensgruppen geben einen Großteil ihres Einkommens für Wohnen und Essen aus. So gaben bspw. 16% der Mieter*innen 2022 mehr als 40% ihres Nettoeinkommens für ihre Wohnung aus (Q4). Studierende im Schnitt sogar 53 % ihres Einkommens~~für das Wohnen aus~~. (Q3)

Von Zeile 58 bis 59 einfügen:

Q3: Statistisches Bundesamt „Studierendenhaushalte geben im Schnitt 53 % des Einkommens für Wohnkosten aus.“[Leerzeichen]

Q4: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/sozialbericht-2024/553255/mieten-und-wohnenkosten/> abgerufen am 04.11.2025 um 16:40 Uhr

Begründung

Wir dürfen nicht nur auf Studierende blicken. Und einige sprachliche Veränderungen die zum Verständnis und zu einer wärmeren Ausdrucksweise gedacht sind.